

Reale Silberhochs

28.02.2006 | [Adam Hamilton](#)

Vor fünf Wochen verfasste ich eine detaillierte Abhandlung über reale, inflationsbereinigte Goldpreise in den letzten 35 Jahren. Zur selben Zeit verkündeten die Medien 25-Jahres-Goldhochs um Investoren vom Goldmarkt abzuschrecken. An wirklich entscheidenden, realen Werten gemessen, handelte Gold aber nur in der Nähe des historisch gesehen relativ niedrigen Niveaus der frühen 1990er Jahre.

Die richtige Perspektive ist das Ein und Alles in den Finanzmärkten. Wenn man nominelle Preise über mehrere Jahrzehnte vergleicht, ohne den enormen Einfluss der steigenden Geldmenge in den USA zu beachten, führt dies zu einer gefährlichen Verzerrung der Perspektive. Verzerrte strategische Perspektiven führen in Folge zu schlechten Entscheidungen, was die Erfolgsaussichten der Investoren wiederum extrem reduziert.

Investoren können langfristig nicht billig kaufen und teuer verkaufen, wenn sie nicht verstehen was real niedrige und real hohe Preise sind, berichtigt um die anhaltende Inflation des ungedeckten Dollars. Diese Erkenntnis ist zeitlos und gilt für alle Finanzmärkte, inklusive Immobilien-, Aktien- und Rohstoffmärkte. Je länger eine bestimmte Anlage gehalten wird, desto wichtiger ist es, ihren Preis in realen Werten zu messen.

Nachdem ich kürzlich diese Abhandlung über reales Gold veröffentlicht hatte, erhielt ich unzählige Anfragen für eine ähnliche Studie über Silber. Das ist eine großartige Idee und ich danke allen die mir geschrieben und dies vorgeschlagen haben. Für mich als lebenslanger Beobachter der Märkte und als großer Silberfan klang die Idee einer inflationsbereinigten Silber-Analyse faszinierend und hier ist nun die besagte Studie.

Ich verwendete für diese Silber-Studie dieselben Methoden die ich auch schon für meine frühere Gold-Studie verwendet hatte. Wenn Sie also mehr Hintergrundinformationen suchen, werfen Sie bitte einen Blick auf den Artikel "[Reale Gold-Hochs?](#)". Grundsätzlich wurden die täglichen Schlusspreise von Silber seit 1970 um die Inflation erhöht und in heutigen Dollars angegeben, für die Inflationsbereinigung wurde der Verbraucherpreisindex der USA verwendet. Dies ist eine ziemlich konservative Methode, da der VPI die Inflation aus politischen Gründen herunterspielt und die wahre Geldinflation den VPI bei weitem übersteigt.

Für eine gute Vergleichbarkeit erstellte ich fünf Silbercharts für dieselben Zeiträume wie ich sie auch für meine Goldstudie verwendet hatte. Unser erster Chart umfasst diese komplette Datenreihe über reales Silber und zeigt den atemberaubendsten parabolischen Anstieg den Sie und ich wohl jemals in einem Finanzmarkt sehen werden.



Das Erste, das einfach keinem Silberinvestor aus dem Kopf gehen will, ist die Frage, wie hoch Silber eigentlich 1980 gestiegen ist, gemessen an unserem heutigen Dollar. Sein Allzeit-Schlusshoch von 48 US\$ ergibt umgerechnet einen Wert von knapp unter 122 US\$ in heutigen Dollars. Dies ist offensichtlich weit höher als alles was wir in den letzten 25 Jahren gesehen haben, und zeigt auf wie niedrig eigentlich der heutige Silberpreis von knapp unter 10 US\$ ist. Dieses Edelmetall ist immer noch sehr billig in seinem jüngsten Bullenmarkt.

Der auffälligste Aspekt dieses Charts muss aber die parabolische Natur von Silber sein. Dieses Metall war lange bekannt für seine extreme Volatilität und blitzschnelle Gewinnanstiege, wenn Kapital in den Silbermarkt fließt. Dieser Trend wird in realen Werten betrachtet deutlich bestätigt. Mindestens drei der fünf größten Bewegungen von realem Silber in den letzten Jahrzehnten sind echte, vertikale Parabeln, wobei der Großteil der Gewinne in den letzten Tagen des jeweiligen Bullenmarktes erzielt wurde.

Solche parabolische Anstiege stellen natürlich besondere Herausforderungen für Investoren und Spekulanten dar. Wenn ein solcher Aufschwung einsetzt und Sie halten noch keine Long-Position in Silber, dann brauchen sie erst gar nicht zu probieren, diesem Anstieg zu folgen. Er kann derart schnell in die Höhe schießen und wieder zusammenbrechen, dass nur jene, die schon vorher engagiert waren, davon profitieren können. Da es bei Silber für solche Anstiege keine oder nur kurze Anzeichen gibt, müssen Investoren immer ein gewisses Engagement in Silber halten, um an diesen legendären Gewinnen teilzuhaben.

Sobald nun solch ein vertikaler, parabolischer Anstieg einsetzt, kann der Kurs sich zu jeder Zeit vervielfachen oder zusammenbrechen. Das macht es in Silber-Geschäften absolut notwendig, wahrscheinlich mehr als in allen anderen bedeutenden Märkten, klug gewählte Trailing-Stopp zu platzieren. Wenn man in diesen Charts den extrem schnellen und brutalen Verlauf der Kurszusammenbrüche von Silber nach einem solchen Anstieg beobachtet, sollte man sehen, dass automatische, mechanische Verkaufs-Stopps wahrscheinlich die einzige Möglichkeit sind, um in diesem Fall schnell genug auszusteigen und den Großteil der Gewinne mitzunehmen.

Auch ohne die phänomenale Parabel Ende 1979, als Silber in nur 5 Monaten von 25 US\$ auf fast 125 US\$ in realen Werten hochschnellte, waren die Niveaus von Silber in den 70er- und 80er-Jahren generell viel höher als in den letzten Jahren. Während dem letzten großen Rohstoff-Bullenmarkt bewegte sich Silber über mehr als ein Jahrzehnt zwischen 15 US\$ und 25 US\$ in heutigen Dollars. Real gesehen ist der heutige Silberkurs von unter 10 US\$ also immer noch niedrig.

Wie ich es auch schon in meiner Abhandlung über reales Gold diskutierte, ist dieser direkte Vergleich wirklich konservativ, da die Geldmengen viel schneller gestiegen sind als der VPI und auch viel schneller als die Silberproduktion. Außerdem sind die weltweit größten Silberaktien von ihren enormen Niveaus vor einigen Jahrzehnten auf heute nur 1/5 dieser Werte gefallen. Wenn Spekulanten nun den nächsten Silberaufschwung in Gang setzen, wird es viel mehr Dollars für viel weniger Silber geben. Allen auf Grund von rein monetären Betrachtungen könnte eine weitere Silber-Manie dieses Metall in den nächsten Jahren kurzfristig auf weit über 125 US\$ treiben!

Ein weiterer interessanter Aspekt dieses strategischen Charts ist, dass der reale Silberpreis sich nun für fast 15 Jahre nicht entscheidend bewegt hat. Trotz des jüngsten Silber-Bullenmarktes und der großen Gewinne, die mit dem Handel von herausragenden Silberaktien mit großen Hebeln bereits realisiert werden konnten, ist diese Hausse immer noch so klein, dass sie bisher visuell kaum erkennbar war. Silber wird, in realen Werten gesehen, nicht einmal richtig interessant werden bevor es nicht erneut über 25 US\$ handelt, also 175% über dem heutigen Niveau!

Unser nächster Chart konzentriert sich auf den letzten großen Silber-Bullenmarkt in den 1970er-Jahren. Dieser Chart, erstellt in heutigen Dollars, gibt einen guten Einblick in das, was Investoren und Spekulanten im Bezug auf Volatilität und mögliche Gewinne in den nächsten Jahren erwarten können. Damals wie heute waren Silberinvestments gezeichnet durch lange Phasen von geringen Veränderungen, unterbrochen von extrem schnellen parabolischen Spitzenwerten, die jenen ein Vermögen einbrachten, die das Glück hatten, darin engagiert zu sein.



In heutigen Dollars gemessen startete der faszinierende Silber-Bullenmarkt der 70er-Jahre im November 1971 bei 6,22 US\$. Er erreichte seinen Spitzenwert im Jänner 1980 bei realen 121,79 US\$. Dies entspricht einem unglaublichen Anstieg um 1.858% in realen Werten. Reales Gold stieg im Vergleich dazu in ungefähr dem gleichen Zeitraum um 1.100%. Mit einem viel kleineren Markt, der von abnormen spekulativen Kapitalflüssen leicht beeinflusst werden kann, hat Silber in diesem aktuellen Bullenmarkt immer noch weit größeres Potential als Gold.

Während dies zwar gute Neuigkeiten sind, muss man andererseits auch die Charakteristik der Bullenmärkte von Silber beachten. Der Großteil der 19,6-fachen Vervielfachung des Silberkurses während den 70er-Jahren passierte in den letzten paar Monaten seines Bullenmarktes. Anders als bei einer kleinen Parabel im Jahr 1974 konnte Silber seinen Wert bis Ende 1979 nie über 25 US\$ halten. In einem beeindruckenden Bullenmarkt, der über 98 Monate andauerte, wurden die einzigen wirklich aufregenden Gewinne nur in den letzten 5 Monaten erzielt. Geduld ist also unentbehrlich für erfolgreiches, langfristiges Silberinvestment!

In der Zeit zwischen den Tiefs von 1971 und dem ersten Erreichen der 25 US\$ -Marke, Ende August 1979, also für ungefähr 93 Monate, war Silber nur cirka um das vierfache gestiegen. Dann aber, von August 1979 bis Jänner 1980, schoss Silber in die Höhe, von 25 US\$ auf fast 125 US\$, und erhöhte damit seinen Gewinn noch einmal um das 15,6-fache des Anfangswertes. Anders formuliert erzielte Silber 80% seiner gesamten Gewinne in diesem Bullenmarkt der 70er-Jahre in den letzten 5% der gesamten Dauer! 50% der gesamten Gewinne wurden in den letzten 17 Handelstagen dieses Bullenmarktes erzielt, dies entspricht weniger als 1% seiner gesamten Dauer!

Die Auswirkungen der Charakteristik dieses letzten Silber-Bullenmarktes waren ziemlich ernüchternd. Wir haben alle schon von Silber-Befürwortern vom großartigen Potential dieses Edelmetalls während den 70er-Jahren gehört. Obwohl dies zwar absolut richtig ist, denke ich doch, dass ohne einen Chart wie diesen die meisten Investoren automatisch glauben würden, die Gewinne von Silber wären linearer gewesen. Dass sie also allmählich über den ganzen Zeitraum angefallen wären, und nicht erst praktisch in den letzten Monaten eines großen Bullenmarktes.

Die Realität des Silber-Bullenmarktes der 70er-Jahre war eine anfängliche Periode mit ansehnlichen Gewinnen in den frühen 70er-Jahren und eine darauf folgende Phase von 66 Monaten ohne große Kursänderungen. Erst dann konnte Silber seinen Aufwärtstrend wieder aufnehmen, der bei seinen Hochs im Februar 1974 unterbrochen wurde. Währenddessen stiegen viele andere Rohstoffe durchgehend an und Silber blieb lustlos zurück. Sechseinhalb Jahre sind eine lange Zeit, um ohne jede positive Rückmeldung das Vertrauen in Silber zu erhalten.

Jetzt gibt es natürlich kein Gesetz das uns sagt, Silber müsste das Verhalten seines letzten Bullenmarktes in den 70ern auch diesmal wiederholen. Tatsächlich denke ich auch nicht dass es so sein wird, und zwar aus mehreren Gründen. Die ersten drei die mir dabei einfallen sind Informationsfluss, leichte Handelbarkeit, und Silberbestände. Trotz allem müssen Silberinvestoren aber die nötige Geduld haben, um die langen Zeiten zwischen den mächtigen Kursanstiegen, die sie in wenigen Monaten reich machen können, durchzustehen. Wenn Sie also keine Geduld haben, ist Silber wahrscheinlich nicht die richtige Anlage für Sie.

Glücklicherweise scheint sich unser aktueller Bullenmarkt aber sehr viel anders zu entwickeln als der letzte große Bullenmarkt. Die 1970er-Jahre waren lange vor dem Informationszeitalter, und es gab daher nicht nur eine viel kleiner Zahl von Investoren, sondern auch weniger Möglichkeiten für Leute mit viel Kapital, von diesem Rohstoff-Bullenmarkt zu erfahren und informiert zu bleiben. Heutzutage kann sich jeder Investor mit Internetzugang, also praktisch jeder Investor, ganz einfach über die großartigen Möglichkeiten in den Rohstoffmärkten informieren. Dies sollte das Engagement in Silber diesmal sowohl verbreitern als auch vertiefen.

Heute ist es auch viel einfacher Silber zu handeln als vor ein paar Jahrzehnten. Futures-Konten sind viel einfacher zu handhaben und manche können sogar wie Aktienkonten online gehandelt werden. Weiters sollte der kommende Silber-ETF zu einem großen Kapitalfluss in den Silbermarkt führen, genauso wie auch der Gold-ETF die Nachfrage vom Aktienmarkt hin zu physischem Gold verschiebt.

Bessere Informationsflüsse und leichtere Handelbarkeit sollten zu einem viel geordneteren und normaleren Silber-Bullenmarkt führen als in den 70ern, viel linearer und weniger parabolisch. Das ergibt sich weil die genannten Entwicklungen das Verhältnis von Investoren zu Spekulanten erhöhen, und die Investoren, die ihre Anlagen längerfristig halten, die extreme Volatilität verringern.

In den 70er-Jahren gab es große überirdische Silberbestände von 2 bis 2,5 Milliarden Unzen. Daher war es auch möglich sich in diese Bestände einzukaufen, als der Silberpreis gegen Ende der 70er für 66 Monate stagnierte. Tatsächlich wurden in diesem Zeitraum über 0,5 Milliarden Unzen an Silberbeständen am Markt verkauft, was den Preis trotz steigender Nachfrage konstant hielt. Heute werden die weltweiten Silberbestände bereits auf unter 0,5 Milliarden Unzen geschätzt, was zu einem viel kleineren Spielraum führt, um steigende Investment-Nachfrage abzudecken.

Daher denke ich dass diesmal vieles für einen angenehmeren Verlauf des Kursanstiegs spricht, wodurch auch die Gewinne besser über den gesamten Verlauf dieses Bullenmarktes verteilt sein sollten. Obwohl ich immer noch einen parabolischen Aufschwung am Ende dieses Bullenmarktes erwarte, weil dies einfach der Natur von Silber entspricht, könnten diesmal jedoch nur 50% statt 80% der gesamten Gewinne in den letzten paar Monaten des Bullenmarktes anfallen. Dies macht es für Silberinvestoren viel einfacher die Geduld zu behalten.

Der vielleicht wichtigste Vergleich für den heutigen, jungen Bullenmarkt ist jener mit den frühen 70er-Jahren. Es gibt ermutigende Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem, was vor drei Jahrzehnten passierte und dem, was wir heute erleben. Dies eröffnet uns auch ein paar mögliche Antworten auf die Frage, welche Niveaus von realem Silber die Investoren am Anfang dieses aktuellen Bullenmarktes erwarten dürfen.



Nachdem es im November 1971 seinen Tiefpunkt erreicht hatte, begann Silber seinen Anstieg in einen geordneten, typischen Kanal für einen Bullenmarkt über mehrere Jahre. In diesem lehrbuchmäßigen, jungen Bullenmarkt startete Silber bei 6,22 US\$ und unterbrach seinen generellen Aufwärtstrend erstmals bei etwa 14 US\$ Anfang 1974. Das heißt Silberinvestoren waren gesegnet mit beeindruckenden 125% in realen Werten in 25 Monaten, also ein idealer, linearer Anstieg.

Anfang 1974 meldete sich aber die immense Volatilität, für die Silber über Jahrhunderte hinweg so bekannt war, mit aller Macht zurück und Silber schoss in die Höhe, von 14 US\$ auf 28 US\$ in nur 2 Monaten. Der Kurs stieg damit in der Anfangsphase dieses Bullenmarktes von Ende 1971 bis Anfang 1974 um das 4,5-fache, aber ganze 50% dieser Gewinne fielen in diesem parabolischen Anstieg von Anfang 1974 an, also in nur etwa 7% der gesamten Dauer dieser ersten Phase.

Das klingt nun alles ganz gut und schön. Silberinvestoren hatten genügend Zeit in den frühen 70er-Jahren in Silber zu investieren, als es ohne das Risiko eines Kursverfalls nachhaltig stieg. Es war angesichts dieses soliden Aufwärtstrends über 25 Monate eine logische Folge, sich stark in Silber zu engagieren, vor dem Einsetzen des parabolischen Aufschwungs von 1974. Das Problem war in diesem Fall nicht, an diesem Aufschwung teilzuhaben, sondern mit seinen chaotischen Folgen richtig umzugehen.

Wann immer ein Preis auf einem Langzeit-Chart vertikal ansteigt, ist dies fast nie eine nachhaltige Entwicklung. Über lange Zeiträume sind es grundlegende Unterschiede von Angebot und Nachfrage, die die Preise in die Höhe treiben. Es ist fast unmöglich, dass Angebot und Nachfrage sich weltweit derart rasch verändern, dass ein Anstieg eines Rohstoffes auf den doppelten Wert innerhalb weniger Monate gerechtfertigt wäre. Diese parabolischen Anstiege sind also von spekulativem Kapital getrieben, und nicht von grundsätzlichen Veränderungen.

Sobald nun eine solche Parabel einsetzt, und die Preise sich in kurzer Zeit verdoppeln, merken die Spekulanten bald, dass derart hohe Kurse grundsätzlich nicht gerechtfertigt sind, und beginnen zu verkaufen. Diese Verkäufe führen zu den charakteristischen Zusammenbrüchen, die solchen Parabeln folgen. Auf den Zusammenbruch folgt dann die chaotische und unangenehme Konsolidierung, die einen profitablen Handel schwierig macht. Diese Charakteristik ist sehr üblich für Märkte, die große, parabolische Anstiege aufzeigen. Beachten sie nur die Blase, den Zusammenbruch, und die Krise der NASDAQ im letzten halben Jahrzehnt.

Solche Parabeln führen normalerweise zu großen Problemen für Investoren. Sie sind wirklich aufgeregt wenn die Parabel einsetzt, und dann wirklich verdrossen wenn sie genauso schnell wieder zusammenbricht. Ihr Glaube an den Bullenmarkt wird auf den Prüfstand gestellt, und wenn sie ihre Toleranzgrenze erreichen, beginnen sie nach und nach zu verkaufen. Die daraus folgenden Kursbewegungen sind natürlich nicht sehr attraktiv für potentielle Investoren die auf den Einstieg in den Markt warten.

Ich persönlich hätte lieber Bullenmärkte, die einigermaßen geordnet ansteigen anstatt in die Höhe zu

schießen und dann wieder zusammenzubrechen. Das letztendliche Niveau und die damit verbundenen Gewinne, die ein Bullenmarkt erzielt, stehen in direktem Verhältnis zu der Anzahl von Investoren und der Menge an Kapital, die darin investiert sind. Geordnete Bullenmärkte ziehen langfristig mehr Kapital an und führen zu höheren Hochs als ungeordnete Bullenmärkte, die in parabolischen Aufschwüngen und Zusammenbrüchen zwischen Euphorie und Schrecken verlaufen. Frühzeitig zerstörtes Vertrauen ist immer schlecht für die Langlebigkeit und Stärke eines Bullenmarktes.

Wenn zu früh in einem Bullenmarkt zu viele Investoren durch extreme Volatilität abgeschreckt werden, wird dieser nicht ausreichend genährt und erreicht niemals sein volles Potential. Glücklicherweise hat der heutige Silber-Bullenmarkt bisher das parabolische Verhalten von jenem der 70er-Jahre noch nicht erlebt. Wir sehen zwar einige schnelle, steile Anstiege, aber keine wirklichen parabolischen Anstiege mit all ihren unangenehmen Folgen.



Obwohl ich verstehe, dass die Unterscheidung zwischen einer tatsächlichen, vertikalen Parabel und einem schnellen, steilen Anstieg pingelig erscheinen mag, so ist sie doch entscheidend. In unserem aktuellen Bullenmarkt haben wir zwei oder drei schnelle, steile Anstiege erlebt, je nachdem wie man diese unterteilt, ein paar Ende 2003 und Anfang 2004 und einen weiteren gerade erst in den letzten Monaten. Wenn man diese Ereignisse genau untersucht sieht man, dass sie zwar nahe an einem vertikalen Anstieg waren, aber glücklicherweise nie wirklich nach oben ausbrachen.

In den ersten steilen Anstiegen dieses Bullenmarktes in den Jahren 2003 und 2004 brach Silber zwar aus seinem normalen Aufwärtstrend-Kanal aus, gerade so wie drei Jahrzehnte zuvor, aber anstatt seinen Kurs zu verdoppeln fielen die Anstiege hier deutlich geringer aus. In realen Werten gemessen stieg Silber in den etwas mehr als drei Monaten zwischen seinem Ausbruch im Dezember 2003 und seinem Hoch im April 2004 um circa 50%. Dies ist weit gemäßigter als ein Anstieg um 100% in nur zwei Monaten.

Da Silber nicht wirklich parabolisch anstieg, zumindest nicht an seinen historischen Standards gemessen, hielt auch seine Korrektur von 2004, obwohl steil und dramatisch, nicht lange an. Silber erreichte sein Tief nur einen Monat nach dem Hoch vom April 2004 und begann gleich darauf seinen nächsten resoluten Anstieg in einem neuen Aufwärtstrend. Obwohl dies natürlich zu jener Zeit viele Investoren abschreckte, wie ich es Ende April 2004 diskutiert hatte, handelte es sich historisch gesehen um keine wirkliche Parabel und die Folgen waren mäßig.

Beachten Sie oben, dass die Silberpreise nach der Parabel von 1974 nicht nur ein paar Wochen, sondern jahrelang stagnierten, im Bestreben, das Gleichgewicht zwischen globalem Angebot, Nachfrage, und Kapitalfluss wiederherzustellen. Je schneller und höher eine solche Parabel nach oben schießt, desto länger

dauert es bis all die Preisverzerrungen vom System wieder ausgeglichen werden. Es ist viel einfacher und Erfolg versprechender, in einem geordneten Bullenmarkt zu investieren und zu spekulieren, als in einem, der von regelmäßigen parabolischen Aufschwüngen und ihren unangenehmen Folgen gekennzeichnet ist.

Dies soll nun aber nicht heißen, dass es heute keinen parabolischen Anstieg von Silber geben könnte. Das könnte natürlich auch jetzt jederzeit passieren. Märkte sind ein Spiel mit Wahrscheinlichkeiten, und das historische Verhalten von Silber zeigt eine deutliche parabolische Neigung. Bisher aber waren wir, aus welchem Grund auch immer, mit einem für Silber relativ geordneten Bullenmarkt gesegnet. Das ist jene Art von Bullenmarkt, die das Interesse von neuen Investoren weckt, die dann ihr eigenes Kapital einbringen können, um Silber letztendlich auf viel höhere Werte zu treiben.

Abschließend möchte ich einen Chart zeigen, der dann wirklich wichtig wird, wenn Silber im kommenden Jahr die nominelle 1,20 US\$-Marke durchbricht. Zu diesem Zeitpunkt werden die Finanzmedien verkünden, dass Silber 23-Jahre-Hochs erreicht hat und gefährlich überkauft ist, die gleiche skrupellose Strategie die sie vor einem Monat mit Gold versucht hatten. Aber hier wäre es genauso lächerlich, die Inflation zu ignorieren, und reale Silberpreise wären nicht einmal annähernd an einem Extremwert.



In heutigen Dollars bewertet ist Silber momentan in der Nähe eines 17-Jahre-Hochs, was sicherlich kein triviales Ereignis ist. Um aber die realen Werte seiner Parabel von 1987 zu übertreffen, müsste Silber die 18 US\$-Marke erreichen. Das ist ungefähr das Doppelte des heutigen des heutigen Silberpreises und ich kann es kaum erwarten. 18 US\$ ist aber deutlich höher als die 10,20 US\$, die die Finanzmedien in naiver Weise verwenden werden um ein Hoch über dem Spitzenwert von 1987 zu erklären. Seien Sie sich dessen bewusst, wenn die 10,20 US\$-Marke fällt und die dumme Hysterie über gefährlich teures Silber geschürt wird.

Angeichts dieser Studie über reales Silber wird Silber historisch gesehen nicht wirklich aufregend, bevor es nicht über 25 US\$ ansteigt. Und glauben Sie mir, es wird diesen Wert früher oder später erreichen. Es gibt keinen anderen Markt der so einzigartig ist wie der Silbermarkt. Er ist nicht nur ein relativ kleiner Markt, verglichen mit den meisten anderen Rohstoffmärkten, was von Zeit zu Zeit zu atemberaubenden Anstiegen führt, sondern er ist auch der Traum eines Spekulanten. Ich kenne keinen anderen bedeutenden Rohstoff, in dem soviel Kapital einen so kleinen Markt zu derart schnellen Senkrechstarts treiben kann.

Zusätzlich zu der spekulativen Leidenschaft, die Silber regelmäßig entfacht, ist es auch ein bedeutendes Industrie-Metall und unabkömmlich für verschiedenste industrielle Verwendungen. Da der Anteil von Silber in den Endprodukten normalerweise sehr gering ist, sind die Konsumenten zum Großteil unempfindlich gegenüber Preisänderungen. Sie werden industrielles Silber weiterhin kaufen, egal zu welchem Preis. Weiters ist das meiste Silber, das heute gefördert wird, ein Nebenprodukt bei der Förderung von anderen Metallen, wodurch sein Angebot bei steigenden Preisen nicht schnell erhöht werden kann, und die weltweiten Silberbestände werden immer kleiner.

Wenn man die Auswirkungen eines kleinen Marktes mit unelastischer Nachfrage, unelastischem Angebot,

und riesiger Mengen von Investmentkapital und spekulativem Kapital, die auf ihre Investition warten, kombiniert, erkennt man das gewaltige Kapital von Silber. Wir von Zeal haben diesen Silber-Bullenmarkt durch Investments und Spekulationen in herausragenden Silberaktien genutzt, und realisierten in diesem letzten Aufschwung seit vergangenem Herbst Gewinne in der Höhe von 82%.

Obwohl es aussieht als ob Silber im Moment ein bisschen überkauft wäre und eine seiner regelmäßigen Korrekturen anstehen würde, beobachten wir bereits jetzt hervorragende Silberaktien für eine Anlage bei der nächsten Erfolg versprechenden Kauf-Gelegenheit. Abonnieren Sie noch heute unseren renommierten monatlichen Newsletter um mit uns von diesem faszinierenden jüngsten Silber-Bullenmarkt zu profitieren.

Zusammenfassend ist Silber heute immer noch sehr günstig, gemessen in den realen und damit entscheidenden, inflationsbereinigten Werten. In einer historischen Betrachtungsweise könnte Silber sich ohne weiteres für Jahre über 25 US\$ halten, und hätte sogar das Potential zu einem kurzen Ausbruch über 125 US\$, wenn eine weitere spekulative Manie entfacht und dieses volatile Metall parabolisch nach oben treibt. Schlaue Investoren und Spekulanten die darauf vorbereitet sind, haben gute Chancen damit ein Vermögen zu verdienen.

© Adam Hamilton, CPA
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde von Hermann Wagner exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 17.02.2006.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/2292--Reale-Silberhochs.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).